

Vom Spatz.

Wenn du den dicken fetten Graurock, den Sperling, recht beleidigen willst, mußt du ihn Spatz nennen, das kann er gar nicht wohl vertragen, dann spreizt er sich, bläst die Federn auf und zwitschert: „Ich heiße Herr Sperling und bitte dies zu merken.“ Viele Leute nennen die Sperlinge die Bauern unter den Vögeln, weil sie schlicht einhergehen, nicht einmal ein buntes Westchen tragen oder Käppchen, sondern nur einen grauen Kittel, auch nicht sehr feine Manieren haben; wir wollen das aber nicht nachsagen, denn ein ächter Bauer ist fleißig und rührt sich vom Morgen bis zum Abend; hast du aber je gesehen, daß ein Spatz sich quälte bei seiner Arbeit?! Nimmermehr — er weiß gar nicht, was Arbeit heißt! Zwar thut er oft so, als müsse er sich plagen, aber das ist Alles nicht wahr: er ist der faulste Bursch, den man sich denken kann, und dabei ganz unbeschreiblich keck und listig; und dennoch kann man ihm nicht böse sein, denn er ist gar zu vergnügt — und wer recht vergnügt ist, der ist auch gut — das kannst du glauben.

Ich habe einmal einen Nesterbau belauscht; da sah ich recht, wie's eigentlich unter ihnen hergeht, und ich will dir's wiedererzählen.